

„Keiner kam mehr aus dem Bett“

Die **SPIELVEREINIGUNG** feiert im Hallenfußball gleich zwei Turniersiege bei den Alten Herren.

Seit Samstag darf man behaupten, dass die Spielvereinigung die erfolgreichste Altherren-Fußballmannschaft der kalten Jahreszeit dieser Stadt ist. Nach dem Turniersieg beim BSC gewann die SpVg auch das **3. Altherren-Turnier des SV Bubenreuth**. Ein Gespräch mit Gernot Pörschmann, 46, über Ehrgeiz, Spaß und Alterserscheinungen:

Gratulation, Herr Pörschmann! Zwei Turniersiege aus zwei Turnieren. Spielen Sie nur dort mit, wo die SpVg auch gewinnen kann?

Nein, gar nicht. Wir schätzen diese Turniere, weil sie so toll organisiert sind und weil es attraktive Gegner gibt. Das Gewinnen, so schön es ist, ist nicht das Wichtigste. Der Austausch mit den Gegnern, von denen man ja doch viele von früher kennt, ist das Entscheidende.

Herrscht gerade bei solchen Turnieren mit alten Rivalen nicht zu viel Ehrgeiz?

In Einzelfällen kommt das schon mal vor, dass es der ein oder andere im Zweikampf übertreibt. Aber im Großen und Ganzen ist das Kicken bei Alten Herren freundschaftlich.

Wie groß ist denn der Ehrgeiz, wenn man wie Sie mit 46 Jahren im Halbfinale steht?

Dann hat man schon den Willen zu gewinnen, ganz klar. Aber man geht trotzdem nicht mehr so weit, wie man als junger Mann gegangen wäre. Man achtet mehr darauf, sich nicht zu verletzen. Ich glaube, bei uns hat sich der Ehrgeiz eher so widerspiegelt, dass wir mehr Laufbereitschaft entwickelt haben.

Fünf Vorrundenspiele, ein Halbfinale, ein Endspiel, das mit 5:2 gegen Möhrendorf

gewonnen wurde – und dabei noch mehr Laufbereitschaft. Wie hat sich das am nächsten Morgen geäußert?

(Lacht) Fragen Sie nicht! Mich haben reihenweise Mitspieler angeschrieben, dass sie nur schwer aus dem Bett kommen, dass ihnen die Muskeln und Knochen schmerzen.

Das heißt, das Wichtigste, den Turniersieg, konnten Sie gar nicht feiern?

Doch, das schon. Wir saßen noch lang zusammen im Bubenreuther Sportheim und haben feucht-fröhlich zusammen gefeiert.

Haben Sie einen Tipp für Altherren-Kicker, wie man mit diesen Alterserscheinungen am besten zurechtkommt?

Ganz einfach: Immer am Ball bleiben und den Fußball niemals sein lassen. **Interview: CHRISTOPH BENESCH**